



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/179/2018

Tagesordnungspunkt		
Sanierung Dachflächen Feuerwehrhaus Berghausen - Auftragsvergabe und Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben - Beratung und Entscheidung		
Fachbereich:	Fachbereich 4 - Bauen und Planen	Datum: 19.09.2018
Bearbeiter:	Knobloch	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bau- und Wirtschaftsausschuss	02.10.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:	1. Die Firma Bieringer aus Karlsruhe erhält den Auftrag zur Sanierung des ausgeschriebenen Flachdaches. 2. Es werden 14.000 € als überplanmäßige Ausgaben auf der Haushaltsstelle 2.1310 940001-100 genehmigt. 3. Diese überplanmäßigen Ausgaben sind im Nachtragshaushalt zu berücksichtigen.
----------------------------	---

Sachverhalt:

Das Feuerwehrhaus Berghausen besteht aus zwei Anlagenteilen. Zum einen ist dies die Fahrzeughalle und zum andern der mit geringer Höhe ausgestattete Nebentrakt (Verwaltung, Toilette etc.). Eigentlich sollten beide Dachflächen mit einem neuen Aufbau versehen, also saniert werden. Hierfür sind im Haushaltsplan 120.000 € (2018) veranschlagt.

Da die Kostenberechnung, welche den Betrag von 120.000 € ergab, schon einige Monate alt ist und durch die überhitzte Konjunktur überholt schien, hat die Verwaltung zunächst (vorsorglich) nur die Sanierung der Dachfläche des niedrigeren Seitenbaus beschränkt ausgeschrieben. Dazu wurden sieben Fachfirmen telefonisch um Teilnahme am Wettbewerb gebeten. Fünf Firmen zeigten überhaupt kein Interesse an der Maßnahme und lehnten gleich ab, zwei Firmen haben dann ein Angebot abgegeben. Es sind dies die

1. Firma Bieringer mit einer Brutto-Endsumme von 133.871,43 € und
2. Firma XXX, Pfinztal mit einer Angebotsendsumme in Höhe von 170.686,82 €

Die Firma Bieringer ist bei uns in Pfinztal quasi dauerbeschäftigt. Einer Beauftragung würde nichts im Wege stehen.

Es kann nicht verhohlen werden, dass der Haushaltsansatz – wie oben dargelegt – für die Sanierung beider Dachflächen beim Feuerwehrhaus Berghausen bei weitem nicht ausreicht. Dies ist aber der total überhitzten Konjunktur geschuldet. Ein weiteres Hinausschieben der Dachsanierung beim Flachbau würde aber nur zu Gebäudeschäden führen und sollte deshalb vermieden werden. Von daher schlägt die Verwaltung die Beauftragung der Firma Bieringer vor und bittet gleichzeitig darum, den nicht im Haushaltsplan abgebildeten „überschießenden“ Teil der Auftragssumme in Höhe von 14.000 € als überplanmäßige Ausgaben genehmigen zu wollen.

Mit dem Kommandanten der Gesamtfeuerwehr wurde schon vor Ausschreibung der Bau-maßnahme abgestimmt, dass zunächst nur der niederere Seitenbau saniert werden soll (weil die Verwaltung schon geahnt hat, was da kommt).



Das Ortsbauamt hat auch mit dem Kommandanten der Gesamtwehr darüber gesprochen, ob es nicht eine Überlegung wäre, die Fahrzeughalle um ein Geschoss (für Wohnungen Feuerwehrangehöriger) zu erhöhen und in diesem Zuge auch die Decke der Fahrzeughalle anzuheben. Diese ist nämlich – und das hat auch Auswirkungen auf die zu bestellenden Tore – im Hinblick auf die heute üblichen Fahrzeugmaße (und die Unfallverhütungsvorschriften) zu nieder. – Der Bau einer oder zweier Wohnungen für Feuerwehrangehörige könnte auch dazu führen, dass eine ortsnahe Verfügung einzelner Feuerwehrbediensteter gewährleistet ist. Hier wird sich aber das Ortsbauamt in den nächsten Wochen/Monaten mit Planungsüberlegungen noch beschäftigen müssen, ehe hier ein Konzept vorgelegt werden kann.